

33. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019

24. Oktober 2017

Anwesend:

Ortsvorsteher:	A. Huber
Ortschaftsräte:	Küffner, T. Huber, Reich, Morlock, Postweiler, Knüttel, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek Frau Windhab (KiTa-Leitung)
Urkundspersonen:	Knüttel, Küffner
Es fehlen:	Scheer (Urlaub), Supper (krank)

Verhandelt am 24.10.2017. Der Vorsitzende eröffnet um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 13.10.2017 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.
Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

T a g e s o r d n u n g :

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht der städtischen Kindertagesstätte in Wolfartsweier
3. Bericht der Grundschule Wolfartsweier
4. Bepflanzung Ortseingang Wolfartsweier Süd - Anfrage von Ortschaftsrat Jürgen Morlock, FDP
5. Anbringung einer Erinnerungstafel an die ehemalige Munitionsfabrik am Eingang zum Wohngebiet Zündhüte - Anfrage von Ortschaftsrat Jürgen Morlock, FDP
6. Freifläche Kita „Katze“, Zeitplan und Gestaltung – Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion
7. Mündliche Anfragen
8. Mitteilungen der Verwaltung

Zu 1.:

Aus der anwesenden Einwohnerschaft wird auf die Gefahrensituation für Fußgänger durch einfahrende Fahrzeuge in die Wettersteinstraße, im Bereich der Kreuzung zur Steinkreuzstraße, verwiesen, insbesondere, wenn bis an die Kreuzung zur Steinkreuzstraße, trotz der bestehenden Sperrfläche, geparkt wird.
OV Huber schlägt hierzu vor, die Verkehrssituation gemeinsam mit dem Ordnungsamt anzuschauen, um eine mögliche Lösung und Entschärfung hierfür zu finden.

Hierzu kommt ein weiterer Vorschlag eines anwesenden Einwohners, die vorhandene Sperrfläche nachhaltiger zu sichern.

OV Huber wird den Vorschlag mit in das Gespräch mit dem Ordnungsamt nehmen. Als weiteres Thema wird der allgemeine Zustand einiger Kinderspielplätze in Wolfartsweier vorgetragen. Unter anderem wird bemängelt, dass im Wohngebiet Zündhütte einige Kinderspielplätze ganz abgeräumt wurden. Auf dem Kinderspielplatz bei der katholischen Kirche wurden im Frühjahr Spielgeräte abgebaut, jedoch nicht wieder ersetzt. Auch sei der Zustand einiger Sitzbänke in Wolfartsweier zu bemängeln. OV Huber teilt hierzu mit, dass die Zuständigkeit hierfür beim Gartenbauamt der Stadt Karlsruhe liegt.

Weiter erklärt er, dass bereits vor zwei Jahren Herr Reum vom Gartenbauamt in einer Ortschaftsratsitzung war und mit ihm über die Gesamtheit der Kinderspielplätze in Wolfartsweier diskutiert wurde. Schon damals wurde dem Ortschaftsrat mitgeteilt, dass im Bereich des Wohngebietes Zündhütte einige der kleineren, weniger frequentierten Kinderspielplätze weggefallen waren bzw. noch würden. Saniert werden sollten zwei Kinderspielplätze, einmal in der Nordoststraße, zum anderen in der Schloßbergstraße. Dieses wurde im weiteren Verlauf auch umgesetzt.

In Bezug auf den Kinderspielplatz an der katholischen Kirche ergänzt Herr Giek, dass im Rahmen des Sandaustausches im Frühjahr durch das Gartenbauamt festgestellt wurde, dass an zwei Spielgeräten die Pfosten an- bzw. durchgefault waren und entfernt werden mussten. Da keine Haushaltsmittel für die Anschaffung neuer Spielgeräte vorgesehen war, schlug die Ortsverwaltung vor, die verbliebenen Gelder aus der Sanierung der zuvor genannten Kinderspielplätze für die Anschaffung eines neuen Spielgerätes zu verwenden. Das Gartenbauamt war hiermit einverstanden und konnte nun ein neues Spielgerät anschaffen. Da die Gelder jedoch nicht auch noch für die Aufstellung des Gerätes reichten, wird in den kommenden Wochen der Ausbildungstrupp des Gartenbauamtes dieses übernehmen.

In Bezug auf den Zustand einiger Sitzbänke, äußert OV Huber, dass diese im Frühjahr durch den Bauhof in Augenschein genommen und durch das Anbringen neuer Sitzlatten ausgebessert werden.

Weiter erkundigt man sich aus der Einwohnerschaft bzgl. des Zustandes des Wohnhauses an der Ecke Steinkreuzstraße/Hohenbergstraße und welche Maßnahmen hiergegen unternommen werden können.

OV Huber teilt hierzu mit, dass dieses Wohnhaus bereits mehrfach Gegenstand von Diskussionen im Ortschaftsrat war und man es auch schon durch die Fachämter der Stadt Karlsruhe hat prüfen lassen. So lange jedoch keine konkrete Gefahr für die Anwohner und die angrenzenden Einwohner von dem Haus ausgeht, bestehen allerdings keine Möglichkeiten für die Einleitung von Maßnahmen.

Zu 2.:

Die KiTa-Leitung, Frau Windhab, berichtet über Aktuelles aus und um die KiTa. Derzeit gibt es Plätze für 106 Kinder in sechs Gruppen im Alter zwischen einem und sechs Jahren. Betreut werden die Kinder von derzeit 23 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, ein Drittel davon in Vollzeit tätig. Aktuell gibt es wieder eine unbesetzte Stelle, die sich aber gerade im Stellenbesetzungsverfahren befindet. Die Plätze werden vorzugsweise an Kinder vergeben, die in Wolfartsweier wohnhaft sind, zehn bis zwölf Kinder kommen jedoch auch aus außerhalb von Wolfartsweier. Der Bedarf an Ganztagesplätzen steigt in der letzten Zeit an.

Weiter berichtet Frau Windhab über den seit Jahren vorhandenen Fachkräftemangel, die oft durch Krankheitsausfälle belastete Personaldecke und die Kooperationen, Projekte und den Austausch zwischen den einzelnen Gruppen in der KiTa.

Weiterhin bemängelt Frau Windhab die generelle Containersituation, da diese bei weitem nicht alle Belange und Bedürfnisse abdeckt und nennt als Beispiel die Sanitäreinrichtungen. Allerdings könne man derzeit noch damit leben.

Weiter berichtet Frau Windhab über die Teilnahme an dem Projekt „LichterKinder“ von World Vision, mit dem Ziel Spenden zu sammeln, um u.a. in Indien den Bau von Kinderzentren zu unterstützen.

OR'in Küffner erkundigt sich, wie viel Kinder auf wie viel Betreuer kommen.

Frau Windhab teilt mit, dass im Kleinkindbereich für die VÖ-Gruppe drei Betreuer vorhanden und in der Ganztagesgruppe vier Betreuer vorhanden sind.

In den anderen Gruppen sei es so, dass fast immer drei Betreuungskräfte in den jeweiligen Gruppen sind.

OR Morlock möchte wissen, ob es auch in den umliegenden Kindergärten dieses Personalproblem besteht.

Frau Windhab gibt an, dass das Personalproblem stadtweit vorhanden, in Wolfartsweier allerdings erst seit zwei Jahren verstärkt aufgetreten ist.

OV Huber bestätigt, dass dieses Problem in allen KiTas gegeben ist.

OR Morlock möchte weiter wissen, ob man daran gedacht hat, insbesondere im Bereich der Bergdörfer, eine Springer-Stelle einzusetzen.

OV Huber verneint dieses. Es wurde zwar intern schon im Bereich KiTa und Ergänzende Betreuung an der Grundschule ausgeholfen, jedoch nicht über Wolfartsweier hinaus.

OV Huber sieht auch ein Problem im Besetzen einer Springer-Stelle im Hinblick auf den derzeitigen Fachkräftemangel.

Frau Windhab bestätigt dieses und verweist auf das letzte Besetzungsverfahren, bei dem es nur sehr wenige Bewerbungen gab und hiervon wiederum nur teilweise die notwendige berufliche Qualifikation hatte. Weiter würden zu den Vorstellungsgesprächen dann Bewerber gar nicht kommen oder vorher absagen.

Zu 3.:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die kommende Ortschaftsratsitzung im November verschoben.

Zu 4.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage von OR Morlock, FDP.

Weiter verliest OV Huber die Stellungnahme des Fachamtes, Stadtamt Durlach, Abtl. Gartenbau.

Demnach wäre aus Sicht des Fachamtes denkbar, die Böschung mit einem Rückschnitt zu verjüngen und an mehreren Stellen mit Sträuchern verschiedener Blühzeitpunkte zu ergänzen.

OV Huber selbst würde von einer großen Bepflanzung ebenfalls absehen und schlägt vor, sich nochmals mit dem Gartenbauamt, als auch z.B. mit einem ortsbekanntem Imker zusammzusetzen und zu beraten, was sinnvoll wäre, um zum einen Insektennahrung zu schaffen, auf der anderen Seite aber auch zu vermeiden, dass der Bereich nach einer Unkrautansammlung aussieht.

Zu 5.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage von OR Morlock, FDP, sowie die Stellungnahme des Fachamtes der Stadt Karlsruhe, dem Kulturamt. Herr Dr. Bräunche vom Stadtarchiv der Stadt Karlsruhe teilt hierzu mit, dass bei der Erstellung der „Blauen Tafeln“ 1992 auch eine Tafel am Zündhütle-Turm vorgesehen war. Aus nicht mehr nachvollziehbaren Gründen wurde diese allerdings nicht angebracht. Diese soll jetzt, in Absprache mit dem Liegenschaftsamt, am Turm mit folgendem, aktualisiertem Text (KIT anstatt Universität Karlsruhe) angebracht werden:

„Der Schrottturm wurde 1953 von der seit 1903 in Wolfartsweier ansässigen Munitionsfabrik Genschow, seit 1963 Dynamit Nobel errichtet. Hier wurde durch Heruntergießen von Blei Schrot produziert. Geodäten und Meteorologen des KIT nutzen seit 1980 das technische Baudenkmal, genannt Zündhütle“

Zu 6.:

OV Huber verliest und erläutert die Anfrage der SPD-Ortschaftsratsfraktion, sowie die mit dem Fachamt abgesprochene Stellungnahme.

Demnach ist die Mittelfreigabe i.H.v. 180.000 € mittlerweile erfolgt. Die Vergabe der Leistungen erfolgt voraussichtlich in den Kalenderwochen 43/44.

Nach dem derzeitigen Planungsstand ist mit dem Beginn der Arbeiten mit Mitte Januar zurechnen und werden sich, schlechte Witterung berücksichtigt, bis Ende März 2018 hinziehen.

Die gestalterische Umsetzung wurde mit der KiTa-Leitung abgesprochen. Was demnach nicht bebaut werden soll, ist u.a. die große Freifläche im vorderen Bereich des KiTa-Geländes. Diese soll im derzeitigen Zustand beibehalten werden, um unter anderem den Kindern die Möglichkeit zu bieten Fußball zu spielen und ähnliche Aktivitäten wahrzunehmen.

OR'in Küffner erkundigt sich, ob an der Grünfläche hinter dem Container etwas gemacht werden soll.

OV Huber teilt mit, dass dieser später ggf. als Ausgang angedacht sein könnte.

Zu 7.:

OR Reich teilt mit, dass bei der Einwinterungsaktion des Freibades aufgefallen sei, dass das Gelände vor dem Eingang des Freibades an zwei Pfosten durchgerostet sei und man hier Nachbesserungen veranlassen müsste.

OR'in Küffner regt an, im Mitteilungsblatt bezüglich Heckenschnitt zu informieren, da aus verschiedenen Grundstücken in Wolfartsweier Hecken in den Fußgänger- bzw. Fahrbahnbereich hineinragen.

OR Postweiler teilt mit, dass die Bank am Ende der Mergelackerstr., bei der Autobahn, wohl zusammengefahren wurde und man die Reste durch den Bauhof entfernen lassen sollte.

OR Huber teilt mit, dass auf dem Damm entlang des Wetterbaches abgebrochene Äste liegen, die man entfernen sollte.

OR Apostolidis erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Sanierung der Steinhofstraße.

Die Ortsverwaltung wird hierzu beim Fachamt nachfragen.

Zu 8.:

- OV Huber teilt mit, dass für den Bau der Aussegnungshalle auf dem Friedhof Mergeläcker die Mittelfreigabe erfolgt ist. Baubeginn wird voraussichtlich im Juni 2018 und Bauende im Juli 2019 sein
- Vor dem Feuerwehrhaus wird, wie in der letzten Sitzung beantragt, das Halteverbot erweitert
- In der Grundstraße wurde ein Parkverbot eingerichtet. Angeordnet wurde dieses bereits 2015 im Rahmen einer Brandschau, wurde aber zunächst nicht umgesetzt. Auf erneute Anfrage beim Ordnungsamt der Stadt Karlsruhe teilten diese mit, dass bereits ein Halteverbot besteht
Anstelle eines erneut erwünschten Vor-Ort-Termin durch OV Huber, wurde das Halteverbot direkt durch das Tiefbauamt, ohne Vorankündigung, eingerichtet. OV Huber hat daraufhin nochmals die Anwohner der Grundstraße in einem Schreiben informiert
- Auf Anfrage teilte das Tiefbauamt mit, dass das Anbringen von flexiblen Pollern in der Steinkreuzstraße grundsätzlich möglich wäre, diese wären aber teurer als die bisherigen starren Poller. Seitens des Fachamtes würde man dann diejenigen starren Poller durch flexible ersetzen, die statistisch am häufigsten umgefahren wurden.
Die Anfrage an das Tiefbauamt erfolgte auf Anregung durch OR Morlock in der voran gegangenen Sitzung
- OV Huber teilt mit, dass er im November gerne eine Beschlussvorlage für die Anschaffung einer neuen Küche für die Begegnungsstätte im Ortschaftsrat vorlegen möchte
- Weiter ist für die kommende Sitzung das Thema „Ruine“ vorgesehen. Dort ist die Schutzhütte teilweise abgebrannt und das Forstamt regt nun an, die Schutzhütte nicht erneut aufzubauen, da diese, aber auch die Ruine und die Umgebung selbst, des Öfteren Vandalismusaktionen ausgesetzt waren.
Um allerdings weiterhin auf die Ruine hinzuweisen, könnte man eine entsprechende Beschilderung anbringen
- Weiterhin verweist OV Huber auf die Terminvorschläge für die Ortschaftsratssitzungen für 2018. Rückmeldungen hierzu gingen keine ein
- OV Huber erinnert an das anstehende Unternehmerforum am 09. November und verweist auf die Einladungen in den Sitzungsmappen
- OV Huber teilt abschließend mit, dass die für den 28.11. vorgesehene Ortschaftsratssitzung auf den 22.11. vorgezogen werden muss. Seitens der anwesenden Ortschaftsräte gibt es hierzu keine Einwände

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:53 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: